

Wunstorfer Doppelquartett in Berlin erfolgreich

Zwei große Auftritte und Besuch des Bundestages

WUNSTORF - Jedes Jahr begeht zum „Tag der Deutschen Einheit“ die Niedersächsische Landesvertretung in Berlin die Einheitsfeierlichkeiten mit einem „Tag der offenen Tür“. Erwartet werden dann mehr als zehntausend Gäste.

Eingeladen waren diesmal die Sänger vom Wunstorfer Doppelquartett, die unter der Leitung ihres Dirigenten Ulrich Behler zwei große Auftritte hatten. Schon beim Vormittagsauftritt dankten die zahlreichen Besucher in der weitflächigen Halle den Sängern mit lang anhaltendem Beifall und verlangten lautstark nach weiteren Zugaben. Immer wieder wurden die Sänger gefragt, woher sie kämen und wo man sie einmal wieder hören könne.

Der Nachmittagsauftritt gestaltete sich genau so erfolgreich. Mit dem besonders charakteristischen Klang des Chores wurden alle Zuhörer mitgerissen. Das konnte auch die Wunstorfer Bundestagsabgeordnete Monika Brüning feststellen, die es sich trotz ihrer knapp bemessenen Zeit nicht nehmen ließ, zusammen mit ihrem Mann den Nachmittagsauftritt des Doppelquartetts zu hören.

Zum Schluss musste der Organisator des Chores, Hans-Jürgen

Thamm, dem Veranstalter versprechen, wiederzukommen, sobald sich dort eine neue Gelegenheit für einen Auftritt ergibt.

Am Folgetag wurde der Bundestag besichtigt. Hierzu war der Chor von Monika Brüning eingeladen worden. Sie erwartete ihre Wunstorfer im Paul-Löbe-Haus.

Dort berichtete sie eingehend

über ihre Arbeit, die formalen Verfahrenswege und über die Organisation der Bundestagssystematik.

Danach stand die Besichtigung der riesigen Räumlichkeiten und des allen aus dem Fernsehen bekannten Plenarsaals an. Darüber hinaus gelang es Frau Brüning, für ihre Sänger eine zweistündige Stadtrundfahrt zu organisieren, die nach dem

Bundestagsbesuch ihren Lauf nahm. Wie den vielen Menschen, die Gelegenheit hatten den Reichstag zu besuchen, war dies auch für die Wunstorfer Sänger und deren Frauen ein einmaliges Erlebnis, das seine Krönung in der Begehung der Kuppel fand, die sich auch der 80jährige Sänger Horst Heine keinesfalls entgehen lassen wollte.

Foto: e.



Das Wunstorfer Doppelquartett bei seinem Auftritt in Berlin.